

ten Dach erhält der Bau eine Höhe von 23,5 m, mit dem Dachreiter von 46,2 m. Die Kapelle ist nach Westen orientirt. Sie besteht aus einem rechtwinkligen Raum mit dem Altar an der westlichen Schmalseite, gegenüber einer Fürstempore, die auf zwei Pfeilern und drei Bogen eingebaut ist. Die westlichen Hälften der Langhauswände sind durch je drei Fenster durchbrochen, ebenso die Westwand. Die östlichen Hälften sind undurchbrochen und nur dekorativ gegliedert. Ueber der bis 1723 offenen Eingangsthür im Innern der Kapelle befindet sich eine weissgeaderte, von einem Stück Lorbeerkranz eingefasste und mit dem Kurhute und den Kurschwertern verzierte Marmortafel mit folgender Inschrift:

JOHANN GEORG II | DVX SAX. JVL. CLIV. ET. MONT. | SAC. ROM.  
IMP. ARCHIM. ET ELECT. | HAS AEDES SACRAS IN HONOREM  
NOMINIS | DIVINI TVM SVÆ POSTERORVMque PIE | TATE  
EXERCITANDÆ E FVNDAMENTO | IN HANC FORMAM EXTRVI |  
CVRAVIT. A. SAL. M.DC.LXXII.

Darunter: Fridericus Augustus Rex. Pol. et El. Sax. restauravit Año . M.DCCXXVIII.

In der Nähe der alten Eingangsthür befinden sich oben an den beiden Langwänden das sächsische Wappen und die Kurschwerter, darunter zwei gleichlautende hebräische Inschriften.

Die Decke ziert ein ovales ca. 2,7 m langes und 1,7 m breites Gemälde, Christus von Engeln in den Himmel getragen, von Oberhofmaler Johann Fink. Das Bild ist in den scharfen Tönen und der Härte der Zeichnung den Arbeiten Bottschildts verwandt. Die in den Formen ziemlich leere Fassung um das Deckenbild ist vom Maler Friedrich Schreivogel gemalt.

In der Mitte der Langseiten ist südlich die Sakristei angebaut, von der eine Treppe zur holzgeschnitzten Kanzel führt. Der Sakristei gegenüber befindet sich an der Nordwand ein gleicher Anbau, ein unterer Raum und darüber eine Loge. Auf die vier Thüreffüllungen zur Sakristei und zum gegenüberliegenden Raume sind in gelb und weiss mit Leimfarbe Szenen aus der biblischen Geschichte gemalt: Rebekka am Brunnen; Moses, Wasser aus dem Fels schlagend; und dergl. Ebenso sind die Rückseiten der Thüren bemalt. Auch auf der oberen Empore, die mit bunter Ledertapete, wahrscheinlich Arbeit von Pierre Mercier, ausgeschlagen ist, hängen drei Bilder, wie die Thüreffüllungen in der Kapelle mit Leimfarben gemalt, in grünem Rahmen; Szenen aus der biblischen Geschichte. Zwei 0,68 m hoch, 1,30 m breit; eines, Gesetzgebung auf dem Berge Sinai, 0,80 m hoch, 1,30 m breit; geschickt ausgeführte dekorative Arbeiten. Die Sakristeiwände sind mit bedruckter Leinwand bekleidet.

In dem im Jahre 1851 vollständig erneuerten Kapellenthurme befindet sich ein Geläute von drei Glocken, welche von Andreas Herold in Dresden gegossen wurden und 441 fl. 12 gr. kosteten. Das Metall hierzu lieferte die Seigerhütte Grünthal.

Die erste Glocke, 0,70 m hoch, 0,70 m Durchmesser, 6 Ctr. 95  $\ell$ . Metall.  
Inschrift:

IOHANN GEORG II. DUX ET ELECT: SAX: S. Q. R. IMP. PRINC: DUM. HOC  
SACELLUM DEO OPT. MAX. SACRUM ESSE VELLE, IDEM ET HAC  
CAMPANA CURAV. AN. CHR. MDC.LXV. ELECTORAT. IX.  
FECIT ME ANDREAS HEROLD.